



# AUSTRALIEN

Christian Heeb / Stefan Nink

Stürtz



Das blendend helle Sonnenlicht, das Graugrün der Eukalyptusblätter, das strahlende Blauweiß des Meeres, die bunten Unterwasserwelten im Osten, die rotbraunen Töne der Wüste im Westen und das üppige Grün des Regenwaldes im Nordosten bilden die faszinierende Farbpalette Australiens. Begegnet man im australischen Outback, das Freiheit und Abenteuer verheißt, oft tagelang keinem anderen Menschen, sind die Metropolen wie Sydney oder Brisbane an der dicht besiedelten Ostküste Mittelpunkte des urbanen und kulturellen Lebens der jungen Nation. Erst im Jahre 1901 wurde der Staat Australien gegründet. Und doch hat hier eine der ältesten Kulturen der Welt ihre Heimat: die Aborigines. Ihre uralte Mythologie und traditionelle Lebensweise wird bestimmt von der groß-

artigen Natur des Landes und der Uluru (Ayers Rock) ist ihnen ein heiliger Berg. Die Zahl der australischen Tierarten ist Schwindel erregend hoch. Neben den berühmten Kängurus und Koalas bevölkern noch ungefähr 300 000 weitere Arten den Kontinent und das ihn umgebende Meer.

Die über 340 Bilder von Christian Heeb und die Texte von Stefan Nink zeigen alle Facetten dieses einzigartigen Kontinents am anderen Ende der Welt.

ISBN 978-3-8003-4841-1



Stürtz



## INHALT

Erste Seite:  
Kein anderer Fels  
verkörpert Australien  
so sehr wie der  
Uluru, gewaltiger  
Mittelpunkt der  
Uluru & Kata Tjuta  
World Heritage Area  
im Red Center des  
Kontinents.

Die Bezeichnung  
»Ayers Rock« sollte  
nicht mehr verwendet  
werden – Australiens  
Ureinwohner wollen  
ihren heiligsten Berg  
nicht länger nach  
einem ehemaligen  
Premierminister  
Südaustraliens  
benannt haben.



### 12 AUSTRALIEN – UNENDLICHE WEITE DES ROTEN KONTINENTS

Seite 2/3:  
Formen nicht von  
dieser Welt: Gesteins-  
formationen wie  
diesen Stäben in der  
Pinnacle Desert im  
Namung National  
Park begegnet man  
immer wieder bei  
einer Fahrt durch  
Australien. Oft  
scheint es, als habe  
sie eine höhere Macht  
dort hingestellt, um  
die Weite des Landes  
zu unterbrechen.



Seite 4/5:  
Australiens berühm-  
tester Strand: Der  
Whitehaven Beach  
auf den Whitsundays,  
einem Archipel aus  
74 Eilanden vor der  
Ostküste Australiens,  
von denen nur zwölf  
bewohnt sind.  
Ihren Namen erhielt  
die Inselgruppe von  
Captain Cook.



### 22 VON SYDNEY NACH ADELAIDE – DER SÜDEN UND SÜDOSTEN

**Seite 42**  
**Junge Geschichte – die Entdeckung Australiens  
durch die Europäer**

**Seite 80**  
**Nicht nur Koalas und Kängurus –  
Australiens Tierwelt**

**Seite 94**  
**Anhängsel im Meer – Tasmanien**

### 116 DER AUSTRALISCHSTE STAAT – QUEENSLAND



**Seite 144**  
**Das größte Lebewesen der Erde –  
das Great Barrier Reef**

### 152 DAS VERSCHWINDEN DER ZEIT – NORTHERN TERRITORY UND WESTAUSTRALIEN



**Seite 182**  
**Aborigines – die unsichtbaren Ureinwohner**

**Seite 208**  
**Land des blauen Himmels und roten Staubs –  
das Outback**



**Seite 222: Register**  
**Seite 223: Karte**  
**Seite 224: Impressum**

Seite 8/9:  
Zeigefinger in der  
Wüste: Beinahe  
60 Meter hoch ragt  
der Chambers Pillar  
aus dem flachen  
Land empor. John  
McDouall Stuart,  
einer der großen  
Pioniere des  
Kontinents, hat die  
Sandsteinformation  
1860 entdeckt und  
nach seinem Gönner  
James Chambers  
benannt.

Seite 10/11:  
Pädagogischer  
Erlebnispark: Im  
Tjapukai Aboriginal  
Cultural Park in  
Cairns, Queensland,  
versuchen Aborigines,  
weißen Besuchern  
ihre Kultur näher zu  
bringen.



Gouverneur und  
Gemüsefarmer. Die  
Statue von Arthur  
Phillip in den Royal  
Botanical Gardens  
steht nahe der Stelle,  
wo Sydneys berühm-  
ter Gouverneur seine  
ersten Yam-Knollen  
züchtete.



Großes Bild:  
Allgegenwärtiger  
Gouverneur: Nach  
Lachlan Macquarie,  
1810 bis 1821 Gou-  
verneur der Stadt,  
sind überall in Aus-  
tralien Straßen und  
Plätze benannt – auch  
der gleichnamige  
Park in Downtown  
Sydney.



Der Chinesische  
Garten an Sydneys  
Darling Harbour ist  
ein Geschenk des  
chinesischen »Guang-  
dong Landscape  
Office« zur 200-Jahr-  
Feier 1988. Unter  
der Woche kann man  
hier wunderbar stille  
Plätzchen finden.

Der Archibald  
Fountain in Sydneys  
Hyde Park stammt  
von dem französi-  
schen Künstler  
François-Léon Sicard  
und soll an die  
gemeinsamen Kriegs-  
anstrengungen der  
australischen und  
französischen Streit-  
kräfte im Ersten  
Weltkrieg erinnern.





Wie heißt die Hauptstadt von Australien?  
Canberra heißt sie. Und für eine Hauptstadt ist sie ziemlich schön. Und das nicht nur im Licht der untergehenden Sonne, das sie am Abend für einen kurzen Moment mit einem Mantel aus rotem Gold überzieht.



Das National Museum of Australia ist das erste Museum des Kontinents, das sich mit einem Rundumschlag allen Aspekten der Nation widmen möchte. Es wurde 2001 eröffnet, nutzt konsequent sämtliche Multimedia-Möglichkeiten und räumt auch den australischen Ureinwohnern jenen Platz ein, der ihnen zusteht.



Grüne Hauptstadt: Vom West Basin aus ist es manchmal schwer, die Stadt in all dem Grün zu entdecken. Gemessen an seinem Gesamtareal besitzt Canberra mehr Grünflächen als jede andere Großstadt der Welt.



Zentrum der Hauptstadt und Sitz der australischen Demokratie: der Capitol Hill mit dem Parliament House.



Seite 68/69:  
Die spektakuläre Sky-  
line von Melbourne  
scheint sich hinter dem  
Wald der Masten der  
Segelboote zu ducken –  
gesehen von St. Kilda  
im Süden der Stadt.

Die wunderschöne  
Flinders Street  
Station in Melbourne  
wurde 1910 fertig  
gestellt. »Meeting  
under the clocks« ist  
in Melbourne ein  
geflügeltes Wort für  
alle, die sich unter  
den Uhren des  
Bahnhofsgebäudes  
verabreden haben.



Obst, Gemüse und  
Eier auf dem Queen  
Victoria Market in  
Melbourne. Die teil-  
weise offenen Hallen  
des Marktes wurden  
1878 gebaut und  
haben eine Fläche von  
über 70 000 Qua-  
dratmetern.



Rechte Seite:  
Die Flinders Street  
Station verschwindet  
beinahe vor den  
mächtigen Sky-  
scrapern des Central  
Business District von  
Melbourne. Lange  
Zeit war die Stadt  
das Finanzzentrum  
Australiens; mittler-  
weile hat Melbourne  
diese Rolle an Sydney  
abtreten müssen.







Linke Seite:  
Der Tasman National  
Park auf Tasmaniens  
Tasman Peninsula  
bietet spektakuläre  
Klippen und hoch  
aufragende Gesteins-  
türme, hier Cape  
Hauy. Er wurde 1999  
gegründet, als mehrere  
kleinere Naturschutz-  
gebiete zusammen-  
gelegt wurden.

Tassies berühmteste  
Bucht: die Wineglass  
Bay im Freycinet  
National Park, hier  
vom Mount Amos  
aus betrachtet.



Die Waterfall Bay  
auf der Tasman  
Peninsula ist der  
Ausgangspunkt für  
den Tasman Trail,  
eine der schönsten  
Wanderstrecken der  
Insel. Ausblicke wie  
diesen kann man auf  
dem kompletten Trail  
genießen.

Seite 92/93:  
Eddystone Point  
mit dem markanten  
Leuchtturm liegt im  
Mount William  
National Park, ganz  
im Nordosten von  
Tasmanien. Der  
Nationalpark wurde  
1973 zum Schutz des  
Forester-Kängurus  
angelegt, verweist  
aber auf eine vielfältige  
Tier- und Pflanzen-  
welt, so ist auch der  
Tasmanische Teufel  
hier beheimatet.



Gewienerte Stiefel und gebügelte Hemden: Zum Rodeo, hier in Kapunda, kommt das Outback im Sonntagsstaat. Das spielerische Kräftemessen zwischen Mensch und Tier ist in vielen Gegenden Australiens der Höhepunkt des Jahres, und Besucher legen oft hunderte Kilometer zurück, um beim Treffen der Jackeroos dabei zu sein.





Nachmittags in Noosa Heads: Das Surf-Zentrum an Queenslands Sunshine Coast entstand aus den Besuchen der Wellenreiter-Gemeinde aus Sydney, die in den 1970er-Jahren an jedem freien Wochenende hierhin kam.



Großes Bild: Rockhamptons Quay Street liegt am Ufer des Fitzroy River und war schon früher die Vorzeigemeile der Stadt. Aus den Gründerjahren sind zahlreiche gepflegte Gebäude erhalten.



Zollihaus in Rockhampton: Die Stadt an der Mündung des Fitzroy River entstand aus einem Irrtum: 1858 saßen dort hunderte Minenarbeiter fest, nachdem sie einer Falschmeldung über angebliche Goldfunde aufgesessen waren. Aus ihrem Camp entwickelte sich die Stadt, die zu einem wichtigen Hafen wurde.

Heute gehören die Cafés und Restaurants in Noosa Heads entlang der Hastings Street zu den geliebteren Adressen an der Küste.





# Das größte Lebewesen der Erde – das Great Barrier Reef

Die Angaben sind höchst unterschiedlich, und eigentlich ist das schon das beste Argument, sich in Zukunft intensiver mit ihm auseinanderzusetzen – offensichtlich weiß man noch immer viel zu wenig. Laut diversen offiziellen Statistiken ist das Great Barrier Reef zwischen 280 000 oder 347 000 Quadratkilometer groß – zwei Angaben, zwischen die fast ganz Bayern passt. Auf jeden Fall ganz schön groß? Ziemlich groß. Selbst wenn man den untersten Wert nimmt, ungefähr so groß wie Großbritannien. Und im Falle des obersten Wertes fast so groß wie Deutschland. Und wir reden hier von – ja, doch: einem Lebewesen. Das Great Barrier Reef vor der Küste Queenslands ist das größte Lebewesen auf dem Planeten Erde.

Es hatte aber auch 18 Millionen Jahre Zeit zum Wachsen. So lange nämlich sind Milliarden und Abermilliarden kleine

sich hinauf nach Norden bis südlich von Papua Neuguinea. Während es im Süden noch fast 300 Kilometer von Australiens Küste entfernt ist, nähert es sich weiter nördlich dem Kontinent und ist dort bis zu 80 Kilometer breit. Auch, wenn man das immer wieder hört: Von keinem Abschnitt der Küste kann man hinaus zum Riff schwimmen. Das ist nur von seinen Inseln aus möglich. Allerdings nicht von allen.

Lange Zeit waren die Verhältnisse für das Riff optimal: Das Wasser hatte die richtige Temperatur (Korallen benötigen mindestens 21 Grad) und war klar genug für über 300 Korallen-Arten (deren Algen Licht für die Fotosynthese benötigen). Das auf diesem Korallenreichtum basierende Ökosystem gehörte zu den artenreichsten der Welt. Bis der Mensch es entdeckte. Die »future eaters«, wie Australiens berühmtester Naturwissenschaftler Tim Flannery seine eigene Gattung bezeichnet, begannen damit, das Great Barrier Reef leer zu fischen, als gebe es kein Morgen – was im übertragenen Sinne durchaus sein kann. Dazu muss man wissen, dass die Küstengewässer des Kontinents bei weitem nicht so fischreich sind, wie man annehmen könnte: Australien importiert jährlich Seafood in beträchtlichen Mengen, um seine 24 Millionen Bewohner zu versorgen. Der beste Ort zum Fischen aber sind artenreiche Riff-Gewässer. Mittlerweile ist der Fang dort juristisch stark eingeschränkt: Millionen Kilo dürfen aber nach wie vor jedes Jahr aus dem Wasser geholt werden. Die Folgen für das Great Barrier Reef sind verheerend, weil Nahrungsketten unterbrochen und ein fragiles Gleichgewicht empfindlich gestört wird.

Korallenpolypen dabei, dem vom Meeresboden hinaufgewachsenen Stock winzige Bausteine hinzuzufügen. Bislang sind über 3000 Einzelriffe dabei heraus gekommen und etwa 600 Inseln und Inselchen, bei denen die Zählungen genauso auseinander gehen. Auf jeden Fall steht fest, dass das Riff gleichzeitig das größte von Lebewesen errichtete Gebilde auf dem Planeten ist. Astronauten können es sogar aus dem Weltall sehen.

Das Great Barrier Reef beginnt – dieses Mal nach allgemeiner Auffassung – etwas südlich des Wendekreises des Steinbocks, etwa auf der Höhe der Städte Bundaberg und Gladstone, und zieht

Unten:  
Bunte Fischvielfalt:  
Über 1500 Arten  
bevölkern das größte  
Korallenriffsystem  
unseres Planeten.



Rechts:  
Das mehr als  
2000 Kilometer  
lange Great Barrier  
Reef besteht eigentlich  
aus über 3000 einzel-  
nen Korallenriffen.



## Bedrohung durch den Dornenkronen-Seestern

Dass das Great Barrier Reef – wie ausnahmslos alle Ökosysteme seiner Art – in Gefahr ist, hat aber noch weitere Gründe. Nitrate und Phosphate, die in der Regenzeit von den gedüngten Zuckerrohr-Plantagen an Queenslands Küste ins Meer gespült werden, verändern den Nährstoffgehalt des Meeres. Selbst wenn er mit dem »Eco«-Prädikat daher kommt, schlägt der Tourismus Schneisen in das empfindsame System. Und als ob das alles noch nicht genug wäre, wird die Wasserwunderwelt noch durch den Dornenkronen-Seestern (Acanthaster Planci) bedroht, der seit seiner explosionsartigen Verbreitung in den 1960er-Jahren weite Teile des Riffs einfach weggefressen hat. Ob es das Great Barrier Reef am Ende rettet, dass es sich auf der World Heritage List der UNESCO befindet und in beinahe seiner kompletten Ausdehnung durch die Statuten des Great Barrier Reef Marine Park geschützt ist, ist alles andere als sicher.

Links:  
Auch wenn auf  
den ersten Blick alles  
perfekt aussieht:  
Wissenschaftler war-  
nen immer ein-  
dringlicher vor der  
Zerstörung des Great  
Barrier Reefs.



Und jetzt die gute Nachricht (die, wenn man lange genug über sie nachdenkt, eigentlich eine schlechte ist): Von all dem sieht der Besucher nichts. Überhaupt nichts. Stattdessen würde ihm die allgegenwärtige Schönheit im noch so kleinsten Detail den Atem verschlagen, hinge er nicht an Schnorchel oder Sauerstoffflasche. Man springt irgendwo über dem Riff hinein ins Wasser, und es ist, als ob sich die Schöpfung exakt diese wenigen Kubikmeter um einen herum ausgesucht habe, um alles zu geben, was sie auf Lager hatte. Um zu beweisen: Sieh mal – das krieg ich hin, wenn Ihr Menschen mich in Ruhe lasst.

Oben:  
Groß und klein:  
das Great Barrier  
Reef ist mit seinen  
Fischen, Walen und  
Schildkröten der  
vielfältigste Lebens-  
raum der Erde.



| Register                              | Textseite             | Bildseite              | Register                                 | Textseite                   | Bildseite               |
|---------------------------------------|-----------------------|------------------------|--|-----------------------------|-------------------------|
| <b>Adelaide</b>                       | 17, 24, 25, 42        | 104, 105               | <b>Hunter Valley</b>                     |                             | 64, 65                  |
| <b>Albany</b>                         |                       | 195                    | <b>Hyden</b>                             |                             | 18/19                   |
| <b>Alice Springs</b>                  | 17, 155               | 166                    |  |                             |                         |
| <b>Arnhem Land</b>                    |                       | 182–191                | <b>Jabiru</b>                            | 156                         |                         |
|                                       |                       |                        |  |                             |                         |
| <b>Babinda</b>                        |                       | 133                    | <b>Kakadu National Park</b>              | 17, 156                     | 15, 178–182, 185        |
| <b>Ballarat</b>                       |                       | 72, 73                 | <b>Kalgoorlie</b>                        |                             | 194, 195                |
| <b>Barrow Creek</b>                   | 154                   |                        | <b>Kangaroo Island</b>                   |                             | 100–103                 |
| <b>Ben Lomond National Park</b>       |                       | 96, 98                 | <b>Kapunda</b>                           |                             | 106, 107                |
| <b>Birdsville</b>                     | 119, 209              |                        | <b>Karijini National Park</b>            |                             | 200, 201                |
| <b>Blue Mountains National Park</b>   | 24                    | 44/45, 47              | <b>Karlu Karlu (Devil's Marbles)</b>     |                             | 174/175                 |
| <b>Boodjamulla National Park</b>      |                       | 131                    | <b>Kata Tjuta</b>                        | 156                         | 12, 13, 162/163         |
| <b>Boonahoonoomoonah</b>              | 15                    |                        | <b>Katherine</b>                         | 155                         |                         |
| <b>Bordertown</b>                     |                       | 108                    | <b>King Island</b>                       | 95                          |                         |
| <b>Borroloola</b>                     | 15                    |                        | <b>King Leopold Ranges National Park</b> |                             | 212/213                 |
| <b>Boulia</b>                         | 119, 209              |                        |  |                             |                         |
| <b>Brisbane</b>                       | 24, 118               | 120, 121               | <b>Liffey Falls State Reserve</b>        |                             | 98                      |
| <b>Broome</b>                         | 157                   | 196                    | <b>Litchfield National Park</b>          |                             | 169, 178                |
| <b>Bundaberg</b>                      | 118, 144              |                        | <b>Lord Howe Island</b>                  |                             | 56/57                   |
| <b>Byron Bay</b>                      |                       | 17, 54, 55             |  |                             |                         |
|                                       |                       |                        | <b>Machuy</b>                            |                             | 118                     |
| <b>Cairns</b>                         | 119                   | 7, 130, 133            | <b>Maria Island</b>                      | 95                          |                         |
| <b>Canberra</b>                       | 17, 25, 182           | 43, 66, 67, 183        | <b>Marlo</b>                             |                             | 88                      |
| <b>Cape Haug</b>                      |                       | 90                     | <b>Melbourne</b>                         | 16, 17, 24, 25, 183         | 68–71                   |
| <b>Cape le Grand National Park</b>    |                       | 197                    | <b>Mildura</b>                           |                             | 84                      |
| <b>Cape Leveque</b>                   | 17                    |                        | <b>Monkey Mia</b>                        | 157                         |                         |
| <b>Cape Tribulation</b>               | 42                    |                        | <b>Morton National Park</b>              |                             | 46                      |
| <b>Cape York</b>                      | 118, 119              |                        | <b>Mount Field National Park</b>         |                             | 99                      |
| <b>Carnarvon National Park</b>        |                       | 134–136                | <b>Mount Warning National Park</b>       |                             | 50                      |
| <b>Cessnock</b>                       |                       | 64                     | <b>Mount William National Park</b>       |                             | 92/93                   |
| <b>Chambers Pillar</b>                |                       | 8/9, 177               | <b>Mullumbimby</b>                       | 15                          |                         |
| <b>Cooler Ponds</b>                   | 25                    | 112, 114, 115          | <b>Mungo National Park</b>               |                             | 48                      |
| <b>Coolgardie</b>                     |                       | 195                    |  |                             |                         |
| <b>Coonabarabran</b>                  | 15                    |                        | <b>Nambucca Heads</b>                    |                             | 58                      |
| <b>Cradle Mountain-Lake</b>           |                       |                        | <b>Nambung National Park</b>             |                             | 2/3, 198/199            |
| <b>St. Clair National Park</b>        |                       | 96                     | <b>Nannatarna</b>                        |                             | 205                     |
| <b>Cunnamulla</b>                     | 15                    |                        | <b>New England National Park</b>         |                             | 51                      |
|                                       |                       |                        | <b>Newcastle Waters</b>                  | 154                         |                         |
| <b>D'Entrecasteaux National Park</b>  |                       | 203                    | <b>Newcastle</b>                         | 43                          |                         |
| <b>Dandenong Ranges National Park</b> |                       | 85                     | <b>Noosa Heads</b>                       |                             | 126                     |
| <b>Darwin</b>                         | 14, 43, 154, 155, 157 |                        | <b>Noosa National Park</b>               |                             | 128, 129                |
| <b>Denmark</b>                        |                       | 196                    | <b>Norah Head</b>                        |                             | 60, 61                  |
|                                       |                       |                        | <b>North Haven</b>                       |                             | 59                      |
| <b>El Questro Wilderness Park</b>     |                       | 210, 211               | <b>Nourlangie Rock</b>                   |                             | 15, 182, 185            |
| <b>Emerald</b>                        |                       | 134                    | <b>Nullarbor Plain</b>                   | 156                         | 109, 113                |
| <b>Eungella National Park</b>         |                       | 118                    | <b>Oenpelli</b>                          |                             | 184                     |
|                                       |                       |                        |  |                             |                         |
| <b>Finke Gorge National Park</b>      |                       | 156, 173               | <b>Palmerston Rocks National Park</b>    |                             | 132, 134                |
| <b>Flinders Chase National Park</b>   |                       | 100–103                | <b>Pemberton</b>                         |                             | 203                     |
| <b>Flinders Island</b>                | 95                    |                        | <b>Perth</b>                             | 14, 24, 156, 157            | 192, 193                |
| <b>Fortitude Valley</b>               |                       | 121                    | <b>Pine Creek</b>                        | 155                         |                         |
| <b>Franklin-Gordon Wild Rivers</b>    |                       |                        | <b>Port Arthur</b>                       |                             | 94                      |
| <b>National Park</b>                  |                       | 95, 99                 | <b>Port Macquarie</b>                    |                             | 58                      |
| <b>Fraser Island</b>                  | 14, 118               |                        | <b>Portmullu National Park</b>           | 157                         | 20/21, 216–218, 220–221 |
| <b>Freemantle</b>                     |                       | 193                    |  |                             |                         |
| <b>Freyinet National Park</b>         |                       | 91, 95                 | <b>Rainbow Valley Conservation Area</b>  |                             | 172                     |
|                                       |                       |                        | <b>Ravenswood</b>                        |                             | 140, 141                |
| <b>Garrahd National Park</b>          |                       | 74, 75                 | <b>Rockhampton</b>                       |                             | 126, 127                |
| <b>Gelkie Gorge National Park</b>     |                       | 215                    | <b>Roma</b>                              |                             | 134                     |
| <b>Girringun National Park</b>        |                       | 132                    | <b>Ross</b>                              |                             | 94                      |
| <b>Gladstone</b>                      | 140                   |                        | <b>Royal National Park</b>               |                             | 62/63                   |
| <b>Great Barrier Reef</b>             | 17, 118, 144, 145     | 119, 144, 145, 150/151 |  |                             |                         |
|                                       |                       |                        | <b>Seaforth</b>                          |                             | 41                      |
| <b>Great Keppel</b>                   | 118                   |                        | <b>Simpson Desert</b>                    | 25                          |                         |
| <b>Great Ocean Road</b>               | 25                    | 78, 79, 86, 87         | <b>Southwest National Park</b>           |                             | 95–96                   |
| <b>Greater Boodrup National Park</b>  |                       | 202                    | <b>Springbrook National Park</b>         |                             | 134                     |
|                                       |                       |                        | <b>Stuart Well</b>                       |                             | 168, 169, 208           |
| <b>Hamilton Island</b>                |                       | 148, 149               | <b>Surfers Paradise</b>                  |                             | 122–125                 |
| <b>Hervey Bay</b>                     | 118                   |                        | <b>Sydney</b>                            | 14, 16, 17, 24, 42, 43, 183 | 22, 23, 26–41           |
| <b>Hobart</b>                         | 94                    |                        |  |                             |                         |

| Register                                 | Textseite        | Bildseite            | Register                                 | Textseite | Bildseite                       |
|--|------------------|----------------------|--|-----------|---------------------------------|
| <b>Tasman National Park</b>              |                  | 90                   | <b>Valley of the Giants</b>              |           | 205                             |
| <b>Tasmanian</b>                         | 94, 95           | 81, 90–99            |  |           |                                 |
| <b>Terripai</b>                          |                  | 59                   | <b>Wall of China</b>                     |           | 48                              |
| <b>Tjapukai Aboriginal Cultural Park</b> |                  | 10/11, 137           | <b>Warrumbungle National Park</b>        |           | 49                              |
| <b>Torndirrup National Park</b>          |                  | 197                  | <b>Wattarka National Park</b>            |           | 170, 171                        |
| <b>Townshend</b>                         | 118              |                      | <b>Wave Rock</b>                         |           | 18/19                           |
| <b>Tunnel Creek National Park</b>        |                  | 219                  | <b>West MacDonnell National Park</b>     |           | 164, 165                        |
| <b>Twelve Apostles</b>                   |                  | 76/77                | <b>Whitsundays</b>                       | 118       | 4/5, 116, 117, 142/143, 146–149 |
|  |                  |                      |  |           |                                 |
| <b>Ulirr</b>                             | 156              | 180–182              | <b>Wilson's Promontory National Park</b> |           | 88                              |
| <b>Uluru</b>                             | 17, 155–157, 183 | 1, 152, 153, 158–161 | <b>Wisemans Ferry</b>                    |           | 51                              |
|  |                  |                      | <b>Wooroonooran National Park</b>        |           | 133                             |
| <b>Uluru &amp; Kata Tjuta</b>            |                  |                      |  |           |                                 |
| <b>World Heritage Area</b>               | 155              | 6, 12–14, 160        | <b>Yarram</b>                            |           | 84                              |

